



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Hochbau u. Gebäudemanagement	26.09.2024	2024/237

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Bauausschuss	öffentlich	07.10.2024

Tagesordnungspunkt 4

**Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen;
Projektvorstellung und aktueller Sachstand**

Historie und Sachverhalt

Historie

Im Jahr 2015 wurde die ehemalige Atemschutzübungsstrecke (ASÜ) in Radolfzell aufgrund von Sicherheitsmängeln stillgelegt.

Eine Atemschutzübungsanlage ist zwingend erforderlich für die Aus- und Weiterbildung der freiwilligen Feuerwehrleute; Nutzer der Anlage sind 25 Gemeinde-Feuerwehren und sechs Werksfeuerwehren (rd. 3.300 Personen, davon rd. 1.400 Atemschutzgeräteträger). Die Anlage dient zur Durchführung der Atemschutzausbildung, der jährlichen Leistungsnachweise der Atemschutzgeräteträger und der Heißausbildung.

Nach der Schließung der Anlage in Radolfzell musste für diese Aus- und Fortbildungen in andere Landkreise ausgewichen werden (Tuttlingen, Bodenseekreis, Schaffhausen).

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Landkreis wurde ein geeigneter Standort für die Errichtung eines neuen Ausbildungszentrums für die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr gesucht. Von der Gemeinde Rielasingen-Worblingen wurde ein Grundstück im Gewerbegebiet Max-Eyth-Areal angeboten, wo unmittelbar angrenzend auch das neue Feuerwehrhaus der Gemeinde errichtet werden sollte. Aufgrund der möglichen Synergien wurde dieses Grundstück priorisiert und am 10. August 2021 von der Gemeinde erworben.

Gleichzeitig wurde in enger Abstimmung mit den Nutzern eine Konzeption für eine neue Atemschutzübungsanlage im Landkreis entwickelt. Diese sieht vor, dass auf dem Grundstück neben der Atemschutzübungsanlage auch weitere Module wie eine zentrale Werkstatt (Feuerwehr-Service-Zentrum) und eine Halle für den Katastrophenschutz realisiert werden könnten. Für darüberhinausgehende Entwicklungsbedarfe wurde dem Landkreis von der Gemeinde eine angrenzende Fläche als Erweiterungsoption reserviert.

Im Kreistag am 27. Juli 2020 wurde die Realisierung von Modul 1 (ASÜ mit Brandsimulationsanlage, Atemschutz-Eigenbedarfswerkstatt und Räumen für den Führungsstab) beschlossen. Dem liegt ein Konzept zugrunde, welches zum einen den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger (Ausbildung) und zum anderen die vorgeschriebenen jährlichen Fortbildungen (Streckendurchgänge) inklusive theoretischer Unterweisung beinhaltet.

Im weiteren Planungsprozess wurde das Raumprogramm erneut optimiert. Im Kreistag am 18. Oktober 2021 wurde die Aufteilung des Moduls 1 in zwei Bauabschnitte beschlossen:

- Bauabschnitt 1: Atemschutzübungsstrecke mit Brandsimulationsanlage und Räume für den Führungsstab
- Bauabschnitt 2: Atemschutzwerksatt

Nachdem die Gemeinde Rielasingen-Worblingen dem Landkreis zugesagt hatte, dass die Wartung der Atemschutzgeräte durch die Gemeinde im benachbarten Feuerwehrhaus ausgeführt werden kann, wurde beschlossen, dass der zweite Bauabschnitt entfallen soll.

Für die Auswahl der Architekten, Fachingenieure und der Projektsteuerung wurden europaweite Planerauswahlverfahren durchgeführt. Die Beauftragung des Planungsteams erfolgte Ende 2021.

Im Kreistag am 20. März 2023 wurde der Entwurf und die Kostenberechnung für Modul 1, Bauabschnitt 1 mit 9,56 Mio. EUR (Stand 11/2022) freigegeben. Gleichzeitig wurde neben der architektonischen Gesamtkonzeption folgende Projektziele festgelegt:

- Klimaneutralität und Nachhaltigkeit
- Zertifizierung nach DGNB in Silber
- Holzbauweise
- Photovoltaik
- Dach- und teilweise Wandbegrünung
- Wärmeversorgung mit Wärmepumpe
- Biodiversität (Freianlagen)

Ein Großteil der Bauleistungen (Vergabepaket 1 und 2) wurde bereits im europaweiten Verfahren ausgeschrieben und vergeben. Dies entspricht ca. 72 % der Gesamtmaßnahme (ohne die Vergaben in heutiger Sitzung).

Aufgrund der Prognosen betreffend mögliche Baupreissteigerungen wurde das Projektbudget im Haushalt 2024 um 400.000 EUR auf 10 Mio. EUR erhöht. Bei den bisherigen Vergaben der Bauleistungen konnte der Kostenrahmen eingehalten werden.

Mit den Bauarbeiten wurde im März dieses Jahres nach Plan begonnen.

Aktueller Projektstatus

In der Sitzung des Bauausschusses am 6. Mai 2024 sowie im Kreistags am 13. Mai 2024 wurde zuletzt über den aktuellen Sachstand berichtet. Das zweite Ausschreibungspaket wurde ebenfalls in dieser Sitzung vergeben und der Versand des dritten Ausschreibungspaketes freigegeben.

Das dritte Ausschreibungspaket wurde vor den Sommerferien submittiert. Die Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt und zur Vergabe vorgeschlagen.

Die nächsten Ausschreibungen aus Paket 4 umfassen kleinere Gewerke. Diese werden sukzessive im nationalen Bereich ausgeschrieben und liegen von den Vergabesummen her im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung.

Die Bauarbeiten sind zum jetzigen Zeitpunkt weiter vorangeschritten. Der Holzbau wurde gestellt und die Dachabdichtungsarbeiten wurden ausgeführt. Anfang Oktober soll mit den Fassadenarbeiten begonnen werden. Die Baustelle befindet sich derzeit im Zeitplan. Die Fertigstellung des Projekts ist bisher für Ende 2025 geplant.

Aufgrund Nichterfüllung seiner Leistungen musste dem Auftragnehmer für das Gewerk Fenster / Türen gekündigt werden. Die Leistungen werden unverzüglich neu ausgeschrieben. Gleichzeitig wird geprüft, welche Behelfsmaßnahmen erforderlich sind, um den Baufortschritt nicht zu gefährden. Dennoch ist mit einer Verzögerung im Terminplan zu rechnen.

Mehrkosten, welche sich aus der Neuausschreibung der Leistungen oder aus zusätzlich erforderlichen Maßnahmen ergeben, werden beim der gekündigten Firma als Schadensersatz geltend gemacht.

Die Projektsteuerung wird in der Sitzung über den aktuellen Projektstatus und das geplante weitere Vorgehen berichten.

Anlagen

Anlage 1 - Präsentation Drees & Sommer